

Wir machen Arbeit sicher und gesund.

VDSI

Verband für Sicherheit,
Gesundheit und Umweltschutz
bei der Arbeit

Angriffe auf Pflegepersonal

FASI-Veranstaltung

Prävention und Entschädigung von Gewaltopfern

20.03.2024



Heinke Wedler, Sicherheitsingenieurin, Leitung FB Kliniken

Dokumentation von Erste-Hilfe-Leistungen (Verbandbuch)

Angaben zur Person

Frau Herr

Name der/des Verletzten bzw. Erkrankten

Sophia S. [redacted]

erreichbar unter Tel.-Nr./E-Mail

[redacted]

Arbeitsbereich/Tätigkeit

Bereich D

Berufsgruppe

GUK

Angaben zum Unfall bzw. Gesundheitsschaden

Datum/Uhrzeit

02.02.24 20:20

Ort des Unfalls

Zimmer 28, Herr G. [redacted]

Hergang (Ablauf mit Hinweisen zur Unfall- bzw. Verletzungsursache)

Herr G. sollte zur Nacht fertig gemacht werden. Da er erst seit 4 Tagen hier ist und abends immer Probleme macht, bin ich mit Armin V. ins Zimmer. Als wir Herrn G. umziehen wollten, fing er unvermittelt an uns sich zu schreien.

Art und Umfang der Verletzung/Erkrankung

Platzwunde an der Lippe, Hämatom + Schwellung am Auge rechts.

Name der Zeugin/des Zeugen

Armin V. [redacted], ebenfalls verletzt, Anna G. [redacted], hinzugekommen, nur beschimpft u. angespuckt

Erste-Hilfe-Leistungen/Behandlung

Art und Weise der Erste-Hilfe-Maßnahmen/Behandlung

Kühlen, Notaufnahme Klinikum

Name der/des Erste-Hilfe-Leistenden/Behandelnden

Anna G. [redacted]

Datum/Uhrzeit

2.2.24 21:30

Durchgangsarzt/-ärztin wird/wurde aufgesucht

ja nein

Rettsungsstelle in Berlin-Lichtenberg

Patient attackiert mit seinen Brüdern Arzt und Pfleger

Mo 01.01.24 | 15:54 Uhr



Bild: dpa/Wolfram Steinberg

Drei alkoholisierte Männer haben an Silvester in der Rettungsstelle eines Krankenhauses in Berlin-Lichtenberg Klinikpersonal angegriffen und verletzt. Zudem bedrohten sie die Mitarbeiter verbal, wie die Polizei am Montag mitteilte.

Ein 25-jähriger Patient sowie seine beiden Brüder im Alter von 16 und 20 Jahren seien um kurz nach Mitternacht aggressiv geworden, weil der 25-Jährige aus ihrer Sicht nicht schnell genug und nicht richtig behandelt wurde. Daraufhin schlugen sie den Arzt und einen Pfleger. Der Arzt erlitt laut Mitteilung eine Kopfverletzung und wurde ambulant behandelt. Auch der Pfleger wurde leicht am Kopf verletzt.

Hinweise auf Betäubungsmittel

Polizisten nahmen die drei Männer in Präventivgewahrsam und durchsuchten sie. Dabei fanden sie Betäubungsmittel. Zudem wurde den Tatverdächtigen Blut abgenommen.

In der Silvesternacht gab es in Berlin vermehrt Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte der Feuerwehr. Zudem befanden sich die Mitarbeitenden der Rettungsstellen in einem Dauereinsatz. Allein im Unfallkrankenhaus Berlin in Marzahn-Hellersdorf seien 22 mindestens Patienten mit Böllerverletzungen versorgt worden, hieß es am Neujahrstag. Sie hätten schwere Augenverletzungen, Brandwunden und Sprengverletzungen an Händen oder Gesicht erlitten.

Sendung: rbb24 Abendschau, 01.01.2024, 19.30 Uhr



Relevanz

Allein die BGW registriert rund 5.300 Übergriffe pro Jahr mit anschließender mindestens dreitägiger Fehlzeit

Die Tendenz ist teils stark steigend



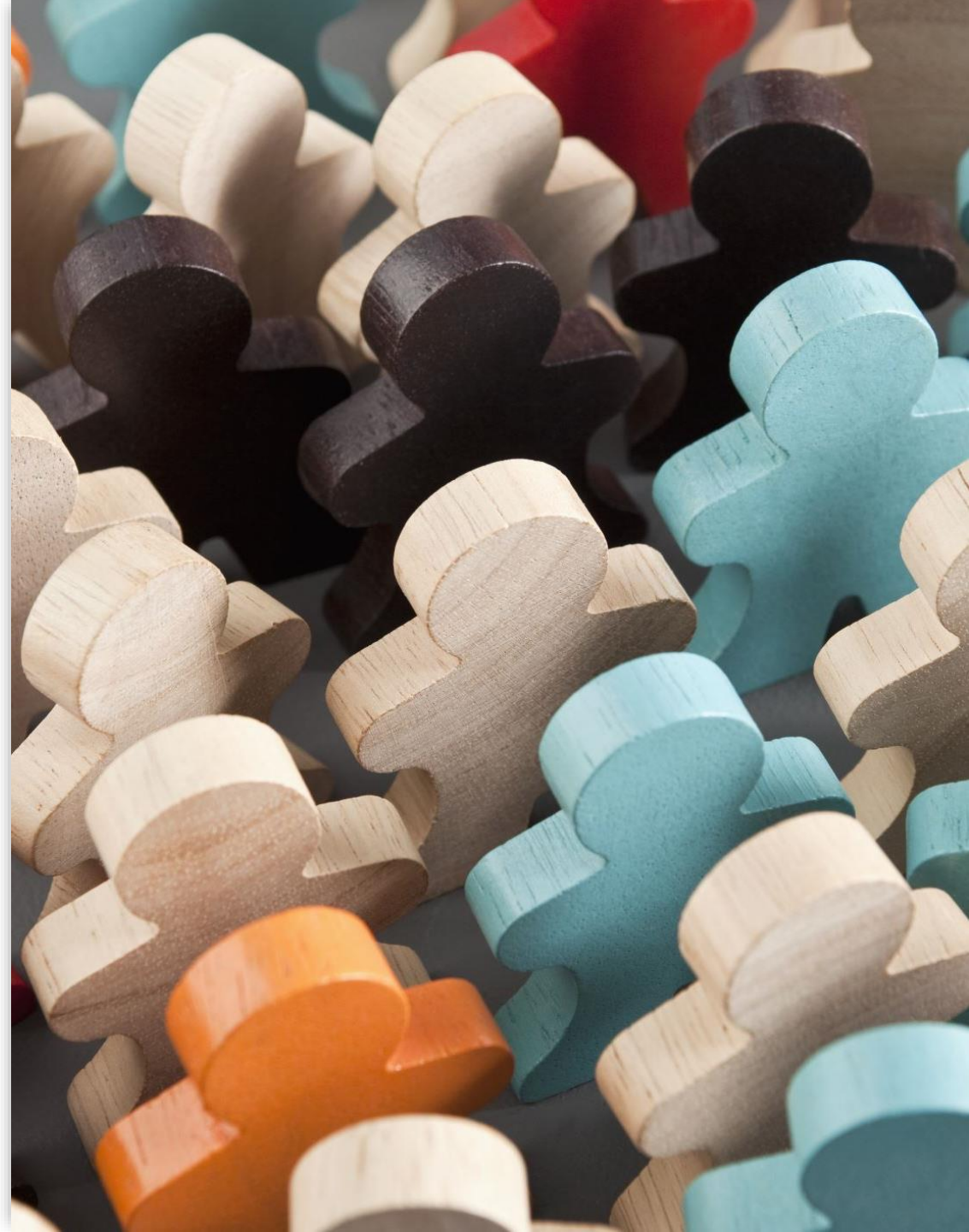
Fakten

- Gewalt gehe von Patientinnen und Patienten sowie auch von den Angehörigen
- Bundesweit stieg die Zahl sogenannter Rohheitsdelikte in medizinischen Einrichtungen zwischen 2019 und 2022 um 20 Prozent auf 6.894 Taten, (*Spiegel*, Umfrage bei allen 16 Landeskriminalämtern).
 - In Berlin (2023) + 51 %
 - Saarland + 67 %,
 - Bremen + 55 %.
 - Niedersachsen + 46 %
 - Sachsen-Anhalt + 31 %
 - Nordrhein-Westfalen + 29 %

DIE ERFASSUNG IST UNEINHEITLICH!

Tat-Schwerpunkte

- Die meisten Übergriffe in Notaufnahmen / Rettungsstellen.
- Im Verhältnis deutlich häufiger noch sind die Beschäftigten in Psychiatrien Angriffen ausgesetzt.
- Auch Pflegeheime gehören zu besonders gefährdeten Bereichen.



Auslöser

- zu lang empfundene Wartezeiten
- erhöhte Ansprüche der Patienten
- oft betrunkene Patienten, psychiatrische Fälle und aggressive Großfamilien



Formen der Gewalt



- verbale,
- physische und
- psychische Gewalt

Besondere Form:
Sexualisierte Gewalt



Lösungsansätze

Lösungen und Prävention sind stets abhängig von Auslösern zu betrachten und sind daher stets individuell!

Beispiele:

- Notfallversorgung grundlegend reformieren
- Sicherheitspersonal (Objektschutz bzw. sogar Personenschutz!) in einzelnen Bereichen
- Deeskalationsmanagement
 - ✓ Angenehm gestaltete (Warte-) Bereiche
 - ✓ SOPs
 - ✓ Übungen zur Deeskalation und Selbstverteidigung
 - ✓ Notrufsysteme
 - ✓ Ggf. polizeiliche Beratung
 - ✓ Gespräche zur Aufarbeitung



Zusammenfassung

- Gewalt ist in Kliniken und im Pflegeumfeld ein immer größer werdendes Problem.
- Neben Gewaltschutzkonzepten, Notruf-Systemen und Deeskalationsschulungen für das Personal komme es vor allem auf eine Reform des Gesundheitssystems an

Quellen

Gewaltzunahme gegen Klinikpersonal in Norddeutschland

Montag, 12. Februar 2024, *Ärzteblatt*

Zahl der Gewaltdelikte in Krankenhäusern gestiegen

Freitag, 19. Januar 2024 *Ärzteblatt*

Immer mehr Gewalttaten in Berliner Krankenhäusern

Montag, 29. Januar 2024 *Ärzteblatt*

Gewalt gegen Pflegepersonal: Tausende Fälle jedes Jahr

27.02.2024 AOK

Gewalt und Aggressionen in den Branchen der BGW

Unfalldaten der BGW aus den Jahren 2018 bis 2022 und Forschungsergebnisse
09/2023